

Liebe Freunde der Friedensglocke!

Es erstaunt mich immer wieder, wenn ich von unserem Glöckner Fred die täglich wachsende Zahl der Besucher bei unserer Friedensglocke erfahre. Die Friedensbotschaft erreicht viele einzelne Menschen, Familien und Gruppen guten Willens.

Es ist uns aber wichtig, auch die Auseinandersetzung zwischen Konflikt und Frieden mit kompeten-

ten Partnern zu suchen. Mit der theologischen Fakultät Innsbruck, deren internationaler Ruf seit Karl Rahner, Raymund Schwager und nunmehr mit Jozef Niewiadomski weltweit beachtet wird, verbindet uns seit zwei Jahren eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Aus dieser Kooperation stehen 2006 drei gehaltvolle Programme an:

In einem hochkarätigen FILMSYMPOSIUM werden mit renommierten Filmschaffenden tragische Konflikte in neuen Filmen vergegenwärtigt. Reife junge Menschen aus unseren Telfer und Stamser Schulen werden sich im weiteren damit auseinandersetzen.

Die Bevölkerung des „Friedensdorfes Mösern“ wird demnächst mit Gästen und Mitarbeitern den Stärken und Perspektiven im Projekt: „ZUKUNFTSFENSTER MÖSERN“ nachspüren..

Im Zusammenwirken mit dem traditionsreichen Stift Stams wird das FRIEDENSFORUM 2006 (29.9. - 1.10.) vorbereitet, bei dem Dialog, Begegnung, ernsthafte Bemühung um Frieden in unserem Land gelebt werden wird.

Für allen Rückhalt und jede Unterstützung dankt im Namen des Kuratoriums dessen Vorsitzender **Helmut Kopp**



Foto: Schatz



Wertorientierte Dorfgestaltung im Blick Richtung Frieden Zukunftsfenster Mösern

Wenn 2003 auf Anregung vom damaligen Bürgermeister Helmut Kopp der Landeshauptmann von Tirol DDr. Herwig van Staa Mösern zum „Friedensdorf“ ausgerufen hat, ist dies zugleich Ehre und Auftrag.



PROF. DR. JOHANNES PANHOFFER (l.) erläuterte die Ziele.

Foto: Schatz

Um diesem Auftrag als Möserer BürgerInnen gerecht zu werden, wurde zwischen einer Möserer Projektgruppe um Dr. Angelika Neuner mit der Universität Innsbruck das Projekt „Zukunftsfenster Mösern“ vorbereitet und bei der Möserer Sitzung am 29. Mai vereinbart.

Prof. Dr. Johannes Panhofer wird in den nächsten Tagen mit 10 Studenten die Familien und Betriebe besuchen, mit Besuchern und Mitarbeitern Gespräche führen und die angesprochenen Inhalte zusammenfassen und bearbeiten. So entsteht eine breit erfasste Analyse vom Hier und Heute in Mösern: Dorfkultur – Tourismus – Friedensglocke.



Dabei werden sich die Stärken und Ressourcen der Menschen und ihrer Werte, des natürlichen Raumes und der heimischen Gastronomie zeigen, im weiteren aber auch Chancen für noch nicht ausreichend genützte Möglichkeiten erkennbar werden. Die Ergebnisse werden allen Interessierten am 13. Juni präsentiert.

Wie warme Semmel

Neuer Friedensglockenprospekt

„Dia giahn weck wia die warme Semmele ...“ pflegt Bertram Rohner zu sagen.

Somit wurde eine 2. Auflage (100.000 Stück) nötig, die durch die Finanzierung durch die Gemeinden Telfs und Seefeld, sowie durch den Tourismusverband tirolmitte ermöglicht wurde. Herzlichen Dank!



Politik – Religion – Gewalt im Spiegel des Films - Symposium Seefeld-Mösern

PARADISE NOW!?



Mit der Forschungsgruppe „Film und Theologie“ veranstaltet der Freundeskreis **vom 8. bis 11. Juni** in Seefeld / Mösern ein hochkarätiges europäisches Symposium, bei dem zwei Konfliktherde in neuestem Filmschaffen aufbereitet werden: Drehbuchautoren, Regisseure,

Wissenschaftler und interessierte Cineasten werden in Vorträgen, Gesprächsgruppen und natürlich in laufenden Filmvorführungen den Spuren der Gewalt und der Sehnsucht nach Frieden nachgehen.

Filme:

Triumph des Willens; Der neunte Tag; Sophie Scholl: die letzten Tage; Paradise now, Promises, My Terrorist



Programm / Anmeldung:
<http://www.film-und-theologie.de>
(auch Teilnahme an einzelnen Tagen möglich!)



Im Rahmen des Filmsymposiums: Paradise now!?

Interreligiöses Friedensgebet

Samstag, 10. Juni 2006, 19:30 Uhr

Freunde der Friedensglocke, Möserer Gäste und Bevölkerung und Teilnehmer des Filmsymposiums versammeln sich zu Friedensgebeten bei der Friedensglocke.

Abt German Erd (Stams), Prof. Dr. Jozef Niewiadomski (Innsbruck), Imam Fuat Ayik (Telfs) und Rabbi Yehoshua Engelmann (Tel Aviv) sprechen Gebete für den Weltfrieden.

Musikalische Umrahmung: Familienmusik SIMLEI (Mösern), Turgut Ozan Keskin (Telfs), Yehoshua Engelmann (Tel Aviv).



Foto: Privat

YULIE COHEN-GERSTEL wird die Friedensglocke läuten

Yulie Gerstel, Filmregisseurin aus Israel, wird beim interreligiösen Gebet für Frieden und Versöhnung, die Friedensglocke läuten. Frau Gerstel wurde im Jahr 1978 selbst Opfer eines Terroranschlages in London gegen eine EL AL Crew, der sie angehörte. Nach vielen schmerzlichen Auseinandersetzungen mit dieser traumatischen Erfahrung begann sie sich schließlich im Jahr 2000 für das weitere Schicksal Fahad Mihiyis, "ihres" Terroristen und ehemals ein Mitglied der palästinensischen Befreiungsfront, zu interessieren. Nach mehrfachem Briefwechsel und persönlichen Begegnungen im Gefängnis setzte sie sich schließlich für die Freilassung Mihiyis aus. Beim Filmsymposium wird Frau Gerstel ihren Film MY TERRORIST, in dem sie ihre Erfahrungen eindrucksvoll verarbeitet hat, präsentieren und zum Gespräch zur Verfügung stehen. Frau Gerstel ist durch ihren bewegenden persönlichen Einsatz für Frieden und Versöhnung zwischen Israelis und Palästinensern ein Vorbild und Hoffnungszeichen für ein mögliches friedliches Zusammenleben zwischen verfeindeten Gruppen.

Impressum: Glockenbrief. Herausgeber: Kuratorium der Friedensglocke des Alpenraumes. Für den Inhalt verantwortlich: Vors. Helmut Kopp. Redaktion: Mag. Ewald Heinz. Gestaltung: Mag. Wilfried Schatz. E-Mail: netzwerk@telfs.com Druck: Walser KG Telfs. Auflage 1.300. Kontaktadresse: Netzwerk für Wirtschaft - Kultur - Vereinswesen 6410 Telfs, Untermarkt 5-7, 0043 (0) 5262/6961-1109 (Telefon und Fax)



Schulprogramm und öffentliche Vorführung Symposium Paradise Now!?



Foto: Heinz

VORBEREITUNGSGESPRÄCH der Schüler mit Prof. Dr. Dietmar Regensburger (l.).

Am 12. und 13. Juni 2006 werden Schüler des BORG Telfs und des Gymnasiums Meinhardinum Stams einzelne Filme aus dem Symposium bearbeiten.



Unter der Leitung von Prof. Dr. Dietmar Regensburger, Marco Russo, Alexander Dablander und engagierten Lehrern beider Schulen wird die Thematik des Israel/Palästina-Konfliktes aufbereitet und vertieft.

Was geht im Kopf eines Selbstmordattentäters vor? Wie groß muss das Ausmaß seiner Verzweiflung oder seines Fanatismus sein, um ihn zu einer dermaßen radikalen Handlung zu veranlassen? Was

ist das für ein Mensch? Gibt es den typischen Selbstmordattentäter? Hany Abu-Assads Film setzt bei diesen Fragen an und erzählt die Geschichte zweier junger Palästinenser, die auf den Weg nach Tel Aviv geschickt werden, um sich dort in die Luft zu sprengen – und dabei so viele Israelis wie möglich in den Tod mitzureißen.

Im Anschluss werden weiterführende Gespräche angeregt.

ÖFFENTLICHE VORFÜHRUNG: PARADISE NOW

Rathaussaal Telfs
Montag, 12. Juni 2006
20 Uhr

Eintritt: 4 Euro
(Jugendliche: 2 Euro)



Im Gespräch mit Imam Fuat Ayik (ATIB)

Der Freundeskreis der Friedensglocke thematisiert im Filmsyposium den langjährigen und noch wie vor hochaktuellen Israel-Palästina-Konflikt. Welche Ursachen sehen Sie in diesem Konflikt?

Der Vordere Orient ist seit drei Jahrtausenden ein Brennpunkt der Geschichte: wenn dort Friede ist, ist überall Friede, wenn dort Krieg ist, ist überall Krieg. Wo immer Konflikte, Not und Verzweiflung entstanden sind, hat Gott Propheten im Interesse der Gerechtigkeit „in einer Kette“ gesendet: Zaratustra, Abraham, Moses, Jesus, letztlich Mohammed.

Ich verweise auf die friedliche Zeit von Hz. Ömer, dem 2. Kalifen (ca. 640), in der Friede in Jerusalem zwischen Christen und Muslime – sogar in einer christlichen Gebetsstätte – möglich war, ähnlich wie 1983 wir Muslime im Pfarrsaal von Dekan Saurer unsere Gebete verrichten konnten.

Eigentlich ist für alle Menschen genügend Platz. Dieser Platz im vorderen Orient ist heute global von vielen Machthabern in Politik und Wirtschaft aus ökonomischen (Erdöl) und damit strategischen Gründen fremdbesetzt.

Der aktuelle Konflikt in Palästina wird mit religiösen Motiven angeheizt...

In Ängsten oder unerleuchtetem Eifer hat es leider immer –in jeder Religion, sogar in der christlichen Tra-

dition- Verirrungen gegeben. Dennoch ist in allen Religionen die Friedensbotschaft das Zentrum jeder göttlichen Botschaft des gemeinsamen Gottes.

Unser Glaube sagt: Bakara, 2.

Sure / 208: „ O Ihr Gläubigen, geht zusammen für den Frieden!“ Maide 32: „Wer einen Menschen bedroht/ermordet, bedroht/ermordet alle Menschen. Wer einen Menschen Freude bringt, bringt allen Menschen Freude.“ Und Mohammed sagt: „Ein wahrer Muslim ist nur derjenige, der die anderen Menschen sicher leben lässt und niemanden bedroht.“

Was heißt diese Botschaft für uns hier und heute in Telfs?

Wir Muslime in Telfs verstehen uns als Menschen des Friedens. Wir leben unseren Glauben, wir wollen niemanden bekehren, wir dürfen aber auch den Respekt für unser religiöses Leben erwarten. Wir bieten glaubwürdig an, als Brüder und Freunde hier in Telfs-Tirol-Österreich miteinander in Respekt und Dialog eine friedliche Heimat für alle zu gestalten. Und sollten Zeiten für Konflikt, Streit, Krieg wiederum kommen, werden wir uns gemeinsam für den Frieden einsetzen, leiden und leben.



IMAM Fuat Ayik

Foto: Schatz



Zu Gast bei der Friedensglocke



Der Friedenspreisträger des deutschen Buchhandels Senor Ernesto Cardenal besuchte am 16. März bei arktischer Kälte die Friedensglocke, erinnerte dabei an die soziale Gerechtigkeit als Voraussetzung für den Frieden und trug abends im Rathaussaal aus seinem Werk vor.



Zu einem 2. Besuch fand sich Frau Coburg aus Karlsruhe mit einer Delegation unserer „Friedensglocken-Schwester“ in Mösern ein und berichtete von den vielfältigen Bemühungen der Christuskirchen-Gemeinde mit dem nunmehrigen Pastor-Pensionär Gerhard Koch.

Botschafterin 2006: Rosa Franzelin-Werth

Am 15. Oktober 2006 wird Frau Rosa Franzelin-Werth zur Botschafterin der Friedensglocke des Alpenraumes ernannt werden. Eine ausführliche Vorstellung und Würdigung folgt im nächsten Glockenbrief.



Fotos: Heinz, Privat

Vorab einige Stichworte aus einem bunten Lebens-Kaleidoskop: Erste weibliche Gemeinderätin in Lana (1969); seit 1973 (19 Jahre) im Südtiroler Landtag, Landtagspräsidentin 1988-1991; 1992 bis 2005 Präsidentin des Institutes für den sozialen Wohnungsbau des Landes Südtirol; 1988 Gründung der Berufsgemeinschaft der Hausfrauen; Auflage der italienischen Briefmarke „Hausfrau ein Beruf der zählt“; Ehrenbürgerin der Gemeinde Lana (2005); 1990: Ehrenzeichen des Landes Tirol „in Würdigung ihres unermüdlichen Einsatzes für die sozial Schwachen, ihre großen Verdienste im Wohnbau und ihr Engagement für die Aufwertung der Frau in der Gesellschaft“.

www.friedensglocke.at



Faxantwort bitte an 05262/6961-1109

Ich bekunde mein Interesse, dem
**FREUNDKREIS DER
 FRIEDENSGLOCKE DES ALPENRAUMES**
 anzugehören und erbitte um die laufenden Zusendungen an



Name:

Adresse:

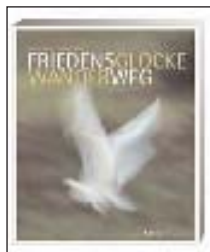
PLZ und Ort:

Tel.: Fax:

Email:

Datum: Unterschrift:

Falls per Fax, bitte an: +43(0)5262/69611109



Bestellung CD GLOCKENWEISEN
 Exemplar(e) a 10,- Euro
 BUCH FRIEDENSGLOCKENWANDERWEG
 Exemplar(e) a 17,- Euro
 (2,50 Euro Versand - Inland)

Name

Unterschrift

An den
 FREUNDKREIS DER
 FRIEDENSGLOCKE DES
 ALPENRAUMES
 c/o Netzwerk für Wirtschaft –
 Kultur – Vereinswesen

Untermarkt 5-7
 A-6410 Telfs